

lich/ordinarie 190. fl. nach dem erhöhten Anschlag
aber 316. fl. 41. fr. 6. Heller. Matthias Quadel/
in Teutscher Nation Herrlichkeit/ schreibet am 125.
Blat / es gränze das Erz. Stifft Magdeburg mit
dem Herzogtum Braunschweig/ dem Fürstentum
Anhalt/ der Marck Brandenburg/ der Graffschafft
Ranßfeld / und den Ländern Ober. Sachsen und
Meißen.

II. Bremen betreffende / so hat Kaysar Carl
der Große/ An. 788. erstlich alda ein Bistum an-
gerichtet/ dessen Erster Vorsteher *Villehadus* ge-
wesen. Der Vierte war *Ansharius*. so An. 865. ge-
storben; nachdem Er zuvor/ An. 833. durch Be-
förderung Kaysars *Ludovici I* der Erste Erz. Bi-
schoff zu Hamburg/ und solchem das Bistum Bre-
men/ An. 849. einverleibt worden. Aus seinen
Nachfahren war *Liemar*, oder *Leimar*, der 14.
und letzte Erz. Bischoff zu Hamburg/ und 17. Bi-
schoff zu Bremen. Nach welcher Zeit/ sich die Erz-
Bischöffe nit mehr vō Hamburg/ sondern von Bres-
men geschriben haben; und gieng das Bistum zu
Hamburg gar ab/ und blibe hinfort das Hambur-
gische/ dem Bremischen / mit dem Erz. Bischöfli-
chen Titul / einverleibt. Nunmehr hat auch das
Bremische sein Endschafft erreicht / und wird ein
Weltliches Herzoatum/ der Cron Schweden/ ver-
möß des General-Friden. Schluffes / erblich gehö-
rig genant. Es ist das Land zimlich groß/ und zwi-
schen der Weser/ der Teutschen See/ der Elb/ und
dem Herzogtum Lüneburg/ gelegen; so unterschied-
lich